

Hausandacht der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.  
Schwanenstadt/Laakirchen 26.04.2020



## Wie ein kuscheliges Schaf

- ein Gottesdienst für zu Hause, mit allen
- durch den Geist verbunden

*Kerze anzünden*  
*Stille*

### Gebet

Gott,  
*ich bin hier/Wir sind hier\**  
allein  
und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden  
Und so *feiere ich/ so feiern wir\**  
in deinem Namen Gottesdienst  
Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes

## Psalm 23 Lutherbibel

1 Ein Psalm Davids.

Der HERR ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.

2 Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.

3 Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.

5 Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.

6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

*Stille*

## Auslegung

*Lesen Sie doch den Predigttext für den heutigen Sonntag:*

*1Petr. 2,21b-25*

*Wenn Sie die Andacht alleine feiern, machen Sie sich doch Gedanken zu folgenden Fragen:*

- Was steht in dem Text?
- Was möchte mir der Text sagen?
- Wo kann der Text wichtig für mich sein?
- In welcher Gelegenheit kann er mir vielleicht helfen?
- Was verstehe ich nicht? Kann ich sagen, was mich stört?
- Was sagt der Text über meine Beziehung zu Gott, oder Gottes Beziehung zu mir?

*Wenn Sie mit anderen zusammensitzen:*

- Jede\*r liest ein Wort oder einen Satz, der ihm oder ihr wichtig ist. Sprechen Sie anschließend über die oberen Fragen.
- Papier und Stifte sind bereit: Malen Sie eine Szene aus dem Text und tauschen sich aus: Was mache ich gemalt? Was bedeutet das für mich?
- Machen Sie ein Schreibgespräch: Wer mag schreibt einen Gedanken zum Text auf, und die anderen fügen Gedanken und Worte hinzu, bis ein großes Mosaik entsteht.

*Was sich ihr Pfarrer dabei denkt:*

### Wie ein kuscheliges Schaf

Mal wieder jemanden richtig fest umarmen, drücken, Nähe spüren, eine Berührung bekommen. Das bleibt uns allen derzeit verwehrt, solange wir keine Menschen haben, die direkt um uns herum sind. Ich sehe es immer wieder auf der Straße, dass ich einem Menschen im Reflex die Hand reiche, um sie zu schütteln. Bei Beerdigungen jemandem auf die Schulter klopfen, weil er Kraft braucht, das geht zur Zeit nicht.

Es ist schon sehr komisch, was wir derzeit alles durchmachen müssen. Beim Text habe ich an mein Schaffell denken müssen, dass bei uns zuhause liegt. Da kuscheln wir uns in die langen Haare immer wieder gerne hinein.

„Denn ihr wart wie irrende Schafe; aber ihr seid nun umgekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen“ heißt es im Predigttext.

Wir irren momentan viel, auf dem Weg der Suche nach Normalität, nach Nähe, nach Geborgenheit.

All das finde ich bei Gott. Er gibt mir die Nähe indem er mich wie ein Schaf bei sich aufnimmt. Er achtet auf mich und begleitet mich, wo ich bin, wonach ich gerade suche.

Bei Gott darf ich so sein wie ich bin. Ich darf mit allen meinen Sorgen, Kummern und Nöten zu ihm kommen, und er erlöst mich von dem, was mich belastet.

*Gerne kann danach ein Lied gesungen werden. (Zum Beispiel das Wochenlied: „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ EG 274)*

## Fürbittgebet

Gott, du Schäfer,  
Umklammere mich mit deiner Liebe.  
Schenke mir Nähe.  
Lass mich in dein Fell fallen, so weich und zart.  
Gib mir den Frieden, den ich in mir suche.  
Umspanne mich mit Zuversicht für die Zukunft!

*Ich bete/Wir beten\** zu dir mit den Worten,  
die dein Sohn Jesus Christus uns zu beten gelehrt hat:

Vaterunser  
Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## Segen

Sie können die Hände gerne zu einem “Segenskorbchen“ falten

Gott segne uns und behüte uns

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns

und sei uns gnädig

Gott erhebe sein Angesicht auf uns

und schenke uns Frieden

Amen.

*Stille*

*Kerze ausblasen*